

Der Halle vierteljährlich bei promptem
Aufstellung 2,50 Mk., durch die Post
2,75 Mk., ausd. Zustellungsgebühr.
Bestellungen werden von allen Reichs-
postämtern angenommen.
Im amtlichen Zeitung-Verzeichnis
unter „Saale-Zeitung“ eingetragen.
Für unerlangte eingehende Manuskripte
wird keine Gewähr übernommen.
Kreditt nur mit Kassenquittung
„Saale-Bl.“ gestattet.

Gesamtpreis der Schriftleitung Nr. 1150
für Reichs-Abteilung Nr. 1707,
der Provinz-Abteilung Nr. 1133,
Wolffschlaenderstr. 460A.

Saale-Beitung.

Wochenschriftlicher Jahrgang.

werden die 6 gepaltene Kolonialwa
ober deren Raum mit 30 Wp. be
rechnet und in weiteren Anordnungen
und allen Anzeigen-Bestellungen an-
genommen. Merkmalen die Seite 1 202.
Schluß der Inseratenannahme: vorm
11 Uhr, in der Sonntagsnummer
abends 6 Uhr.

Erchtlich täglich neu.
Sonntags und Montags einzeln!

Schriftleitung und Druck-Beschick
Halle, Dr. Braunsstr. 17
Wolffschlaenderstr. Markt 24.

Der Kampf um die Meeresküste.

Fortschritte im Küstengebiet — Eine Einkreisung der englisch-belgisch-französischen Armee an der Küste? — Zwischen Ostende und Neuport — König Albert, der Verzweifelte — Der amtliche französische Bericht. Die Engländer geben den Erfolg an der Yser zu.

Die Kriegslage.

Im Westen.

Okn. Von einem militärischen Mitarbeiter wird uns geschrieben:

Die Meldungen des Großen Hauptquartiers vom 25. und 26. Oktober bekräftigen den Fortschritt der Schlacht in Belgisch- und Französisch-Flandern zugunsten der Deutschen. Der Schwerpunkt liegt nach wie vor bei Arras. Gelingen es dem deutschen rechten Flügel trotz des schwierigen Geländes, siegreich vorzudringen, Neuport und Dignmuiden in Besitz zu nehmen, die Gegend von Dünkirchen zu erreichen, so ist das Heftigste eine genommene Schlacht. Gelingen es dem deutschen linken Flügel, Fortschritte gegen das Meeresufer zu machen, dann kann der Erfolg sich zu einer Katastrophe für die verbündeten Engländer und Franzosen einschleichen der belgischen Uferseite erweitern. Dies fühlen die Franzosen mit richtigem militärischen Instinkt heraus; daher die heftige feindliche Offensive nördlich Arras. Französische Nachrichten zufolge setzen hier deutsche Verstärkungen ein. Sie machen unseren Gegnern um so mehr Bang, als die Franzosen den Jahrgang 1914 bereits zur Front geschickt haben und die englische Armee Kitcheners einglandenermaßen erst im nächsten Frühjahr Hilfe wird. Bis dahin läuft viel Wasser den Berg hinab!

Im Kampf der Kriegsschiffe gegenüber schwerer Artillerie, sei sie auch improvisiert, ziehen die Kriegsschiffe infanterie den kürzeren, als ein einziger Volltreffer imstande ist, das größte Minierschiff zum Sinken zu bringen, während die Schiffartillerie der Küstenbatterie auch im besten Falle keinen Schaden zufügen kann, der mit dem Verlust eines Schiffes und von Hunderten Menschenleben nur halbwegs zu vergleichen wäre. Darum hat sich das englische Geschwader bald entschlossen, den Kampf aus respektvoller Entfernung zu betrachten. Sind wir erst Herr der französischen Nordküste am Kanal, kommt es noch besser!

Von unserem linken Flügel bei Arras sind es 100 Kilometer, mithin 4 Tagesmärsche, unter hartem Kampfe bis Calais. Da der französische Angriff nördlich Arras am 25. d. M. gründlich zusammenbrach und deutsche Verstärkungen dort anlangten, ist die beste Aussicht vorhanden.

Kopenhagen, 26. Oktober.

Der „Nat.“ wird aus London gemeldet: Ein fürchterliches Artilleriebombardement tobt zwischen Ostende und Neuport. Die Deutschen schießen von Mariakerke und Middekerke, die Franzosen von Neuport und die Engländer von ihren Kriegsschiffen. Es ist ein fürchterliches Drama, buchstäblich hört man ohne die geringste Pause das Säuseln der Granaten und den Knall der Explosionen. Die Geschosse fliegen nach allen Richtungen und jede Minute bedeutet Tod und Untergang. Das Feuer der Artillerie wird von englischen Fliegern dirigiert. Franzosen und Belgier widerstehen mit großer Hartnäckigkeit allen Versuchen des Feindes, über den Fluß Yser zu gehen. Man hat die Deiche durchstochen und der Fluß hat weitaus alles überschwemmt. Der fortgesetzt anhaltende Regen hat die ganze Umgebung in einen weitestrecken Sumpf verwandelt. Dieses hat jedoch auf die Operationen der Alliierten und der Deutschen nicht hemmend gewirkt. Aber nach allen Mitteilungen, die hier (in London) einlaufen, bedeutet die Ueberflutung für die Deutschen eine Störung, da sie Schwierigkeiten haben, ihre schwere Artillerie zur Front und in Stellung zu bringen, damit sie die britischen Kriegsschiffe bombardieren können.

e. B. Kopenhagen, 27. Okt. Aus Rotterdam wird hierher gemeldet: Man erwartet mit ungeheurer Spannung die Entscheidung des Kienkampfes in Flandern. Die Belgier und Franzosen haben enorme Verluste. Die Deutschen verzeichnen täglich kleine Fortschritte, die unter blutigem Ringen erkämpft werden müssen. Das belgische Königspaar hält sich beständig in der Front auf, begibt sich von Laufgraben zu Laufgraben, feuert die Soldaten an und tröstet die Verwundeten. — Der Kampf eritret sich zwischen Weende und Neuport. Die Deutschen verfügen über weittragende Artillerie, die das Feuer der englischen Schiffe erwidert. Es scheint, daß ihre Artillerie öfters das Ziel erreicht, denn die Berichterstatter sehen aus einem der Kriegsschiffe Flammen emporlodern. Die deutsche Marineartillerie ist in den Dünen vorzüglich geübt aufgestellt, so daß die englischen Kanonen sie nicht erreichen können. Die englischen Kanonen-

Amtliche Meldung der Heeresleitung.

Fortschritte an der Nordküste.

Russische Kräfte südlich Warschau zurückgeworfen.

WTB. Großes Hauptquartier, 27. Oktober vorm.

Die Kämpfe am Abschnitt des Yser-Ypres-Kanals, bei Ypres und südöstlich Ylle werden mit gleicher Hartnäckigkeit fortgesetzt. Die deutschen Truppen haben auch gestern Fortschritte gemacht. Auf dem übrigen Teil der Kampffront im Westen haben sich wesentliche Ereignisse nicht zugetragen.

Westlich Augustow ist der Angriff der Deutschen im langjahren Fortschreiten. Südlich Warschau sind alle Angriffe starker russischer Kräfte von unzeren Truppen zurückgewiesen worden.

Nördlich Zwangorod haben neue russische Armeekorps die Weichsel überschritten.

boote und Monitoren zeigten sich nur als Punkte am Horizont. Der schreckliche Kanonendonner hält fortwährend an; man sieht frühmorgens damit auf und geht spät abends damit zu Bett. Flüchtlinge aus Roulers berichten, daß ihre Stadt bombardiert wurde. Die Franzosen hatten, bevor sie die Stadt verließen, die Dachziegel entfernt und aus den Häusern geschossen. Der Bürgermeister, der Gemeindeflektör und sechs Honoratioren wurden als Geiseln im Gemeindehause eingesperrt.

WTB. Kopenhagen, 26. Oktober.

„Nationaltidende“ meldet aus Hagebroend: Als der König der Belgier kürzlich unter feindlichem Feuer sich auf

dem Schlachtfelde befand, hat kein Stab ihn, sich aus dem Bereich der Gefahr zu entfernen. Der König erwiderte: Mein Leben hat für mein Land keinen größeren Wert als das eure. Mein Platz ist das Schlachtfeld.

T. U. Genf, 26. Oktober.

Der amtliche französische Bericht von heute, Montag, nachmittag 3,25 Uhr lautet: Im Laufe des Sonntags hielten unsere Fronten auf der Linie Neuport-Dignmuiden, in der Gegend zwischen Ypres-Roulers und in der Gegend zwischen Armentières-Lille-La Bassée-Genz östlich von Arras. Die deutschen Kräfte, welche die Yper zwischen Neuport-Dignmuiden überschritten hatten, konnten nicht vorrücken. Der Feind heint in den Kämpfen der letzten Tage große Verluste erlitten zu haben.

e. B. Haag, 27. Okt. Gerade zu der Zeit, als am Sonnabend die Deutschen den Yperkanal überschritten, meldete der Berichterstatter des „Daily Telegraph“ aus Turnes, daß die deutschen Verluste, den Kanal zu überschreiten, ausfallend seien. Er schätzte, daß in den letzten Tagen acht Bajonettangriffe von den eben eingetroffenen Deutschen mit großem Mutte ausgeführt wurden, aber angesichts der französischen Mächtingewichte erfolglos blieben. Donnerstag nacht gelang es einigen Abteilungen, den Yperkanal zu überschreiten und einige belgische Befestigungen zu nehmen. Sie mußten aber am Freitag wieder zurück, da anscheinlich französische Verstärkungen angefangen waren. Später trafen auch mehrere französische Haubitzenbatterien ein, weil die belgische Artillerie völlig hilflos dem deutschen schweren Geschütz gegenüberstand. So entwickelte sich am Freitag ein Feldartilleriekampf, der schließlich für die Deutschen erfolgreich beendet worden ist.

Es ist bezeichnend, daß das liebenswürdige England auch diese Gelegenheit wieder benutzt, um den Belgiern Hilfeleistung vorzuwerfen, statt daß sich Albion beschuldigt, den Verführten keinen genügenden Beistand geleistet zu haben!



Der Gesamttruppenhauptplatz im Westen bis südlich zum Narven-Platz.

Bei dem künftigen Kriegsausbruch schwanke der Kampf um Augustum. Zeitweilige Fortschritte der Russen hier verlieren an Bedeutung, da unsere jetzt in die Richtung...

WTB. Berlin, 27. Oktober.

Waut „L. A.“ melden Stockholmer Blätter aus Petersburg, eine deutsche Luftflotte bestände seit dem 23. Oktober...

Ein Bericht der Petersburger Telegraphenagentur, der die Kämpfe bis zum 22. Oktober behandelt, macht folgende Mitteilungen über den Stand der Schlacht an der Weichsel:

Die russischen Truppen haben zur Verteidigung Warschaws und um Warschau die Schreden einer Beschießung zu ertragen, besondere Energie entfaltet. Zu diesem Zwecke wurde eine Konzentration unserer zum Schutze Warschaws bestimmten Truppen mit der größten Schnelligkeit ausgeführt.

Während in Galizien die Oesterreicher weitere Fortschritte zu verzeichnen haben, löst der Kampf zwischen Warschau und Bzowogrod noch unentschieden, doch sind die deutsch-österreichischen Truppen auch dort im Vorteil.

WTB. Wien, 27. Oktober.

Amlich wird verkauft: In den Kämpfen bei Zwangorod machten wir bisher 8000 Russen zu Gefangenen und erbeuteten 19 Waffenschätze. Nächt Zaroslaw mußte sich ein russischer Oberst mit 200 Mann ergeben.

WTB. Wien, 28. Oktober.

Amlich wird bekannt gegeben: Seit dem 23. d. Mts. werden Erfolge unserer Truppen zwischen Wloto und

Die Kapitulation von Mez.

Zur Erinnerung an den 28. Oktober 1870.

Zum 44. Male führt sich einer der glänzendsten Ruhmesblätter des Deutsch-Französischen Krieges. Am 27. Oktober 1870 fanden zwischen dem deutschen und dem französischen Heerführern, dem Generalen v. Stieglitz und Jarras, die Verhandlungen statt, die gegen Abend des benennenden Tages zur Unterzeichnung der Kapitulation der Festung Mez führten.

Unendlich viel mehr als für die Sieger und für Besiegte waren sie gewesen, diese 70 Tage, in denen sich der eisernen deutsche Ring immer fester um die Molestatz geschlossen hatte. Seit Bagaine nach den Kämpfen bei Bionville-Mars-la-Tour sich am 17. August unter die schützenden Wälle der Festung zurückgezogen hatte und nachdem es am Tage darauf zu der blutigen Schlacht bei Gravelotte gekommen war, spannte sich das deutsche Netz um die Festung, zuerst weichenlos und dünn, dann aber immer enger und dichter.

Die Hauptarbeit bei der Zernierung hatten aber die technischen Truppen zu tun, an deren Leistungsfähigkeit ganz außerordentliche Ansprüche gestellt werden mußten.

Rogatzka gemeldet. Die Operationen zur Eroberung des böhmischen Gebietes machen weitere erfreuliche Fortschritte. Der auf Welts-Brod und Bracovia westlich von Wisegrad angelegte und gestellte Gegner wurde am 24. ds. abends angegriffen und nach Wisegrad zurückgeworfen.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.

v. Hoefler, Generalmajor.

Rußland am 22. Oktober.

Englands Absicht, uns während des Krieges volkswirtschaftlich zu isolieren, ist nicht erfüllt worden, dagegen wird kein russischer Freund durch den Krieg volkswirtschaftlich so leichtlich auf den Vorkriegsstand gesetzt werden.

Rußland ist im Begriff, von den übrigen Europa abgegrenzt zu werden. Liban und Kias sowie die übrigen baltischen Meere sind für die Schifffahrt verloren. Das Schwarze Meer ist geschlossen und die Häfen von Odessa, Sebastopol, Noworossisk und Batum liegen festlos daneben.

Was rüfften diese für uns sehr erfreulichen Einzelheiten sein, denn sie stammen aus einer keineswegs deutschfeindlichen englischen Feder!

Die Einberufung des russischen Landheeres.

Aus Petersburg mit en schweizerische Blätter: Mehrere Mafse des Jaren verfallen die Einberufung des russischen Heeres (Woolfschente). Die Beschließung der Zahl der Jahrgänge ist dem Kriegsrath überlassen und sie erfolgt in verhältnißmäßigem Umfang für die einzelnen Gouvernements.

Die in den Feldlinien stehenden Truppen aber hatten während der Belagerung unangenehme Strapazen zu erdulden. Ihre Stellungen befanden sich zum großen Teil auf den Schlachtfeldern des August.

Die in den Feldlinien stehenden Truppen aber hatten während der Belagerung unangenehme Strapazen zu erdulden. Ihre Stellungen befanden sich zum großen Teil auf den Schlachtfeldern des August.

Aber alle diese Mühe und Beschwerden waren vergessen, als am 28. Oktober die Uebergabe der Stadt verkündet wurde. Am 28. Oktober um die Mittagsstunde rückten dann von allen Seiten die deutschen Truppen in die geöffnete Festung ein.

Der Künstler hat recht, in von jenem Werk zu schwärmen; denn wenn es einer, so verstand er es, den Instrumenten und dem ganzen Klangkörper die Besetzung wie einer menschlichen Stimme einzuhauchen.

esgt. So wird aus Riga gemeldet, daß jene Klassen des Landheeres einberufen werden, die in den Jahren 1807 bis 1808 zu ihm aus der Reserve übertraten.

Die Höchstpreise.

Wie wir im Handelsteil des heutigen Morgenblattes mitteilen konnten, wird morgen der Bundesrat die Höchstpreise für Getreide festsetzen. Sie sind, wenn die Angaben, die wir darüber erhielten, zutreffen, erheblich niedriger, als die derzeitigen Marktpreise.

Wer also am 22. Oktober gekauft hat, hat in den letzten Tagen kaum mehr Gelegenheit gehabt, zu verkaufen und muß nun den Schaden tragen, der bei Weizen 17-19, bei Roggen 11-12 Mark pro Tonne beträgt.

Die dem Bundesrat zur Beschlußfassung vorliegenden Vor schläge gehen noch erheblich über die in den letzten Jahreszeiten in Berlin gehaltenen Höchstpreise (Roggen 1907: 213 Mark pro Tonne) hinaus.

„Verarr!“ waren verstimmt und die musterhafte Haltung der deutschen Truppen trug zur vollständigen Beherrschung der Bewohner bei. Unter kräftigem Regen gegen danach die französischen Besatzungstruppen aus der Festung heraus.

Die Theater-Tradition und Mozarts „Entführung“.

Mozarts „Entführung“ war das Lieblingswerk seines Schöpfers. Er konnte nicht genug an seinen Vater in der Entfesselung darüber mitteilen; bei der Besichtigung der Arie Belmontes wird der große Komponist zum Dichter.

Der Künstler hat recht, in von jenem Werk zu schwärmen; denn wenn es einer, so verstand er es, den Instrumenten und dem ganzen Klangkörper die Besetzung wie einer menschlichen Stimme einzuhauchen.

Walhalla-Theater

Anfang 8 Uhr
Gastspiel Jos. Moth's Baurtheater.

Dienstag: Sündige Liab.
Charakterstück mit Gesang und Tanz von Hans Werner.

Mittwoch: Aus der Art g'schlagen.
Donnerstag: Sündige Liab.
Freitag: Anzengruberei: Der Gewissenwurm.
Sonnabend: Der Horzotzschneider v. Oberammergau.

Saal der Loge zu den 5 Türmen, Albrechtstrasse.
Dienstag, den 3. November, abends 8 Uhr

Robert Kothe

Zur Laute: Neue Vaterländische Kirchenglieder und alte deutsche Volkslieder.
Ein Teil des Ertrages ist für die Angehörigen der Kriegsteilnehmer bestimmt.
Karten zu Mk. 2, 1, 1/2, 1/4, 1/8 bei Heinrich Hothan.

Obstwein-Schenke a. d. Heide.

Morgen Mittwoch und Freitag nachmittag von 3 1/2 Uhr
Vorführung der Oper

Margarethe

nach Cremona. Bühnen: R. Jahn, F. Knöfel, A. Jabor, L. Reubahn, Emmy Behring, Marie Odde, Ida von Schöke, Müller und Chor der Königl. Hofoper.

Liebesgaben.

Leere Säcke

zum Verpacken von Liebesgaben sind erwünscht.
Ersatzbataillon Füsilier-Regiment Nr. 36
Gabelmeißer-Geschäftszimmer.

Grude das ewige Feuer

Voss-Grudeherde,

vollständig geschlossen, zum Kochen, Braten, Backen, Sterilisieren.

Billigste Warmwasserbereitung.
Zentral-Heizregulierung.

D. R. G. M.
Alleinverkauf:
Leonhardt & Schlesinger, Gr. Ulrichstr. 13/15.

Die staubfreie hygienische Grude.

Beratungsstelle für Kriegerfamilien,

kostenlose Rechtsauskunft für jedermann
wochentags 9 bis 12 Uhr vormittags.
Deutsches Kartell Halle
(Verband nationaler Vereine)
Märkerstr. 17, 1.

Stadttheater in Halle.

Bernull 1181.
Direktor: Geh. Hofrat W. Richards.

Mittwoch, 28. Oktober:
Halla 5 Uhr.
42. Vorstellung im Abonnt. 2. Viertel.
Der Zigeunerbaron.

Große Operette in 3 Akten. Nach einer Tragödie von Jotoff's von St. Schöner. Musik von Joh. Strauß. Spielleitung: Karl Schönerberg. Musikalische Leitung: Fritz Hoffmann. Intendant: Karl Jordan.

Personen:
Graf Peterdomonay, Oberhaupt des Templer Komitates
Dietrich Rudolph
Gonzo Camero, Kapitän
Karl Schönerberg
Sandoz Barinlay, ein junger Emigrant
Karl Stos
Käsimän Jivan, ein reicher Edelmann
Banat
Karl Strohoffer
Kerina, seine Tochter
Hilma, Hofmann
Mirabella, Griechin
Pauline Jupan's, eine Bonné
Ditotat, ihr Sohn
Fritz Grunelt
Espira, Jigunerin
Frieda Gollmer
Goffi, Jigunerin
Ulrich von Beer
Karl Jupan
Karl Jupan
Camille Gollmer
Wag Jupan
Otto Jupan
Jiguner
Gerd Matthesen
Gerold, Baternendub
Dora Gmrich
Jivan Jupan's Knecht
Ludwig Erler
Schiffmeister
Jiguner, Junge
Gustav, Jigunerin
Jiguner
Kinder, Trabanten, Warten
sinnen, Wagen etc.

Der der Handlung: 1. Akt: Am Templer-Banate. 2. Akt: In einem Jigunerdorf ebendort. 3. Akt: In Wien. Zeit der Handlung: Gegen Mitte des 18. Jahrhunderts. Nach dem 1. und 2. Akt längere Pause.

Kasseneröffnung 7 1/2 Uhr.
Anfang 8 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.

Donnerstag, 29. Oktober:
Anfang 7 1/2 Uhr.
43. Vorstellung im Abonement. 3. Viertel.
Schillerarten Akt. 1.10 (einschl. Nacht. Billettkauf u. Garderobe) an der Tages- u. Abendkasse.

EGMONT.

Frauspiel in 5 Akten v. Goethe.
Musik von L. van Beethoven.

Welbekannt sind
Bleyle's Knaben-Anzüge
Niederlage bei
H. Schnee Nachf.
Salle a. S., Gr. Steinstr. 84.
Katalog gratis

Vereinigte Lichtspielhäuser

Halle (Saale).

Passage-Theater

Leipzigerstr. 88.

Astoria-Lichtspielhaus

Alte Promenade 11a.

ab Dienstag, den 27. Okt. 1914.

Wir haben ganz besonders hervor:
Ein Liebesopfer.
Wundervolles Drama in 3 Akten.
Fräulein Leutnant.
Soldaten-Humoreske in 3 Akten und die neuesten Berichte vom Kriegsschauplatz usw.

Vor-Anzeige.
Ab Freitag, den 30. Oktober, bringen wir den grossen Schlager:
„Feinde ringsum.“
Fesselndes Kriegs-drama aus der Gegenwart in einem Vorspiel und 3 Akten.
Beginn der Vorstellungen Wochentags Punkt 4 Uhr.

Die Direktion der Vereinigten Theater.

Freitag, den 30. d. Mts., treffen wieder in großer Auswahl
Schweizer beste
Belgische Ba. Wagen-Pferde
in unserer Filiale: Wagdeburgerstr. 46, Halle, zum Verkauf ein.
W. Stock, Sangerhausen.
Telephon 8298.
Vertreter: **Th. Weinstein, Wagdeburgerstr. 46.**

Verein der Ost- u. Westpreussen zu Halle a. S.

Die Auskunftstelle für Flüchtlinge aus Ostpreussen wurde von Gr. Ulrichstr. 40 nach
Schillerstrasse Nr. 6, 1. verlag.
Sprechzeit 2-5 Uhr nachmittags.

Für Liebesgaben, um die wir im Interesse der Flüchtlinge noch ferner bitten, bleibt die bisherige Sammelstelle: Gr. Ulrichstr. 12 bestehen. Liebesgaben an barem Gelde werden auch von der Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank), in unserer Auskunftstelle, sowie in der Redaktion dieser Zeitung angenommen.

Bürsten-Spezial-Geschäft
Max Jaculi
Schmeerstr. 1 am Markt

Fleisch. Fleisch. Fleisch.

P. Kuhn's Fleischzentrale

Schülerhof 9.
Preis für diese Woche:

7. Rindfleisch zum Kochen	Pfund 65-70
zum Braten ohne Knochen	80-90
Schmalz halb und halb	80-90
Samuelfleisch	90
Schweinefleisch	90
Wies, Ferkel- u. Schwarzwurst	80 ufm.

Geschäftsanzeiger für Haus- u. Wirtschaftsbedarf.

Einkaufsquellen für die Familie, Wirtschaft, Lebensmittel, Haushaltung, Baumarkt, Innenarchitektur und Raumkunst.

Abfuhr-Institute.
Emil Banse, Kellnerstr. 1, Tel. 5297.

Akkumulatoren und Kleinfabrikation.
R. Albrecht, Alt. Markt 3, T. 1607

Architekten.
Baullmann, Sars 9, T. 1749

Asbest.
Culner & Porens, Brandstr. 7, T. 320

Auskleiden.
Gerard & Grese, Gr. Ulrichstr. 42

Automobile
und Automobil-Reparaturen.
Kato-Zentrale Otto Kühn, Sars, Str. 12, Telephon 619.

Baugeschäfte.
Sermann Bude, Königsstr. 71.

Baumaterialien.
Hilf, Wolf, alt. Thür. Bahnh. T. 1113

Betten, Bettfedernhandlung und Bettfedern-Reinigungsanstalt.
Burkhardt, S. u. L. Bett. Bill.

Büchererlen aller Art.
Max Feilerich, Al. Märkerstr. 3.

Büstenwaren.
H. Hungenmann, Leipzigerstr. 25, Telephon 2669.

Dampf-Wasch- und Plätt-Anstalten.
„Halleria“
Märkerstr. 2, Telephon 2920, am leistungsfähigsten.

Draht-, Drahtzaun- und Stab-Warenfabrik.
Ed. Cidner & Co., Brunsenstr. 5.

Elektrische Licht- und Kraftanlagen, Beleuchtungskörper, Klingel- und Telephonanlagen.
Franz Berger, Al. d. Universität 13, Telephon 2332.

Elektrische Licht- und Kraftanlagen, Klingel-, Telephon-, Blitzableiter- und Beleuchtungskörper.
L. Rissland, Oranienstr. 26, Telephon 1221.

Fleisschen.
Hilf, Wolf, alt. Thür. Bahnh. T. 1113

Wasser-Anstalt. Akt. Prom. 10.
Garten- und Gummischläuche.
Culner & Porens, Brandstr. 7, T. 320

Handeschulen.
Biers Handelsakademie „Viktoria“
Vergilstr. 93, Tel. 3528.

Wahl, Beer u. S. Dienstvertr. u. Haus- und Küchengeräte.
Hans- u. Küchengeräte, Hermann, vorm. 57th Sekret, Gr. Ulrichstr. 57

Heizungs- und Lüftungsanlagen, Dächer & Wendebrunnen, Zurrmittel, Jalousien und Rollläden.
Hall, Jalousi- u. Rolllad.-Fabrik Franz Rudolph & Co., Krausenstr. 16, Telephon 2106.

Kinderwagen u. Korbwaren.
Theodor Bähr, Leipzigerstr. 94, T. 3193

Kohlen, Breketts, Koks.
M. W. Riebeck-Briketts
sind in allen besseren Kohlen-Handlungen zu haben.

„Gleitschmelz-Kohlen-Brand“
Tel. 3880
bei Königsstr. (a. Thür. Bahnh.)
Hallescher Kohlenhof G. m. S.

SAALE
Königsstr. 93, Tel. 1433.

Hilf, Wolf, alt. Thür. Bahnh. T. 1113
Sandiges Kalkmergel G. m. b. H.
Biedersteige 5, Telephon 782.
Wannemann & Co. m. b. H.
Sars, D. u. W. u. Sars-Str. 45, T. 3149.

Sattlerei
Kaufmanns- u. Sattlerei.
Paul Ueberlich, Wagdeburgerstr. 26

Leiderhandlung.
Georg Schalte, Gr. Märkerstr. 26

Nähmaschinen.
Singer Co., Näh.-A. G.
Leipzigerstr. 23 u. Geilstr. 47.
Oelen und Herde.
G. Bamelowitz, Burgstr. 48, T. 3192

Optiker und optische Anstalten.
H. Aiermann, Moritzwinger 9.

Putzgeschäfte.
B. Berles, Steg 1, Tel. 688.

Riemenarbeiten.
Culner & Porens, Brandstr. 7, T. 320

Schneider für Damen.
Vincent Wöbel, Salmstr. 1.

Schneider für Herren.
D. Seimlath, Steg 19.

Tapeten.
Serm. Büdloff, Gr. Klausstr. 4.

Tapetiererei und Dekoratur.
Benno Guth, Krausenstr. 2, Telephon 3074.

Max Worn, Gr. Braubaustr. 14
Telephon 2467.

Treibriemen.
Culner & Porens, Brandstr. 7, T. 320

Zahnkünstler.
Willy Müller, am Vets. Baum.

Zoologische Handlung.
Otto Benic, u. Wucherstr. 12.

Zahn-Atelier „Britannia“, Gr. Ulrichstr. 11; Künstliche Zähne mit u. ohne Entfernung der Wurzeln. Garantie 1 Sitz und Haltbarkeit. Spezialbehandlung für nervöse und ängstl. Personen. — Sehr massige Preise. — Teilzahlung. — Tel. 2065. — Plomben von altem Material.

